

2287/AB XX.GP

Zur schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2318/J-NR/1997, betreffend Beteiligung Gewerbetreibender Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltprüfung, die die Abgeordneten DI Schögggl und Kollegen am 17. April 1997 an mich gerichtet haben, erlaube ich mir vorweg folgendes anzumerken:

Im Jahr 1995 wurde im Rahmen des Umwelttechnikprogrammes des Innovations- und Technologiefonds eine Pilotaktion "Öko-Audit" als Impuls für die Beteiligung von Unternehmen an dem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement eingerichtet. Damit wurde das Ziel verfolgt, das Erstumsetzungsrisiko bei den Pionierunternehmen zu verringern, rasch Umweltschutz-Know-how bei Unternehmen und Beratern aufzubauen, die Marktchancen für den Wettbewerbsfaktor Umweltschutz zu erhöhen und generell die Basis für präventiven Umweltschutz zu schaffen. Im Rahmen dieser, auf ein Jahr befristeten Pilotaktion wurden 25 Unternehmen österreichweit gefördert (siehe Beilage: regionale Verteilung). Um Erfahrungen über dieses neue Instrument, die damit verbundenen Einführungs- und Betriebskosten, den Zeitaufwand, die Kostenersparnisse und Wirkungen bei den Unternehmen zu gewinnen, hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr nach Abschluß dieser Aktion eine Evaluierung durchgeführt. Als besonders wichtiges Ergebnis zeigt die Studie, daß Öko-Audit sowohl dem Umweltschutz wie der Wirtschaftlichkeit nützt und als ein innovationsförderndes In-

strument in den Unternehmen gesehen wird. Bei den untersuchten Unternehmen ergab sich eine Amortisationszeit der durchschnittlichen Gesamtkosten für ein Umweltmanagementsystem von ca. 14 Monaten. Beiliegend darf zur weiteren Information ein Exemplar dieser Studie übermittelt werden.

Im Anschluß an die Pilotaktion des Umwelttechnikprogrammes im ITF, das gemäß seiner Zielsetzung eine stimulierende Funktion für eine befristete Zeit übernimmt, wurde/wird die Förderaktion im BMUJF/betriebliche Umweltförderung mit Schwerpunkt auf KMU weitergeführt.

Was Ihre Fragen 1, 7, 8 und 9 anlangt, darf ich mitteilen, daß eine Beantwortung nicht in meinen Kompetenzbereich fällt.

Zu Ihren übrigen Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

2. und 3: Wird die Erarbeitung, Implementierung und Zertifizierung von Umwelt-Management-Verfahren gefördert?

Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde 1995 im Innovations- und Technologiefonds die Erarbeitung und Implementierung von Umweltmanagementverfahren durch Zuschüsse für Beratungs- und Personalkosten gefördert.

Die Förderungen wurden im Ausmaß von 50% der als förderungsfähig anerkannten Kosten (Personal- und Beratungskosten, Software) gewährt. Die durchschnittlichen Förderkosten beliefen sich auf öS 1,5 Mio.

4. Welche Institutionen sind für die Verwaltung und Vergabe der Fördermittel zuständig?

Antwort:

Die Pilotförderaktion Öko-Audit wurde im Rahmen des Programmes Umwelttechnik im ITF/ERP abgewickelt.

5. Wie hoch sind die für die Förderung verfügbaren Mittel insgesamt?

Antwort:

Im Rahmen dieser Pilotaktion wurden 25 Unternehmen mit einer Fördersumme von öS 37,7 Mio gefördert.

6. Welche nationalen Förderungen für Umweltmanagement-Systeme wurden 1995, 1996 und 1997 vergeben?

Antwort:

Da es sich hierbei um eine befristete Pilotaktion handelt, erfolgten Förderungen nur im Jahre 1995.